

# Abteilung für Münzen und Medaillen : Tätigkeitsbericht und Zuwachsverzeichnis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **47-48 (1967-1968)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ABTEILUNG FÜR MÜNZEN UND MEDAILLEN

## TÄTIGKEITSBERICHT

Das Bernische Historische Museum feierte 1969 sein 75jähriges Jubiläum mit Festlichkeiten und Sonderausstellungen. Das Münzkabinett legte aus diesem Anlaß einen Bildband mit historischem Abriß und Aufnahmen von 112 Münzen und Medaillen aus eigenem Bestand vor. Das Jubiläumsjahr mit Rückschau in die Vergangenheit und Blick in die Zukunft, voll Hoffnung, das reiche Arbeitsvorhaben auch glücklich verwirklichen zu können, stand so im Zeichen des den Numismatikern wohl vertrauten Gottes Janus. Die 1602 beginnende Geschichte der Münz- und Medaillensammlung in Bern wurde im genannten Münzbuch erörtert; hier beschränken wir uns auf die Ereignisse der beiden Berichtsjahre, um dann abschließend noch die Aufgaben der Gegenwart und der Zukunft kurz zu streifen.



In den Wintermonaten 1967/68 wurden in einer Ausstellung, ausschließlich aus eigenem Bestand, antike Münzen aus dem östlichen Mittelmeergebiet gezeigt. Seit dem Bestehen unseres Museums war dies die erste numismatische Sonderausstellung. Sie stieß auf erfreulich reges Interesse, wobei viele Besucher bedauerten, daß das Münzkabinett keinen eigenen Raum zu ständigen Ausstellungen besitzt. Dankend sei das aus Anlaß dieser Ausstellung erfolgte Geschenk eines Gold-Oktadrachmons

der Königin Arsinoe II. von Ägypten erwähnt. Der Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums bereicherte damit nicht nur die Ausstellung und die Sammlung, sondern bekannte sich mit dieser großzügigen Geste auch zur altbernerischen Tradition der Pflege antiker Numismatik.

Der Berichterstatter vertrat 1967 das Museum am Internationalen Numismatikerkongreß in Kopenhagen, nahm 1968 an der schweizerischen Kellia-Grabung in Unterägypten teil, referierte im Historischen Verein des Kantons Bern über das wenig bekannte Thema «Die alten Berner und die antike Numismatik» und hielt im Rahmen des Archäologischen Proseminars Bestimmungsübungen mit antiken Münzen.

Niemand dachte seinerzeit bei der Erwerbung jener großen Privatsammlung, deren Katalog im vorigen Jahrbuch Robert Göbl veröffentlichte, daß uns bald darauf eine weitere, nicht minder bedeutende Sammlung angeboten würde. Sie konnte dank Sonderkrediten der drei Partizipanten 1968 gekauft werden. So bildet neuerdings der Bestand an mittelasiatischen Münzen neben den antiken und den Bernensia einen weiteren Schwerpunkt. Näheres darüber siehe oben S. 61 ff.

In dieses Gebiet gehören auch jene sieben Unica und Inedita, die R. Göbl 1968 dem Münzkabinett geschenkt hat<sup>1</sup>.

Als weitere größere Schenkungen seien die deutsche Notgeldsammlung von H. Thiede, sowie die Sammlung des Medailleurs E. Musper dankend hervorgehoben. Letztere besteht aus eigenen, sowie Werken seiner Lehrer J. C. Chaplain und H. Huguenin, ergänzt durch andere Medaillen, Abgüssen von Münzen aus verschiedenen Epochen, Photos und Büchern.

★

Obwohl R. Wegeli nach seinem Rücktritt das Münzkabinett in wohlgeordnetem Zustand hinterlassen hat, konzentriert sich gegenwärtig die tägliche Arbeit auf die wissenschaftliche Auswertung des Materials. Nicht nur, weil zur Zeit der Inventarisierung die schon damals vorhandene Fachliteratur hier teilweise wohl nicht zugänglich war, sondern weil seitdem die numismatische Forschung wesentlich vorangeschritten ist. Eine kleine Kostprobe im vorigen Jahrbuch, der Katalog «Rara, Unica, Inedita» legt dem Kundigen Zeugnis ab über die Qualität der römischen Sammlung. Es besteht die Absicht, im Laufe der Zeit auf diese Weise auch die griechischen Münzen der Forschung zugänglich zu machen.

Beim Herzstück des Münzkabinetts — den Bernensia — ist die Liste der bekannten, uns fehlenden Exemplare nur kurz; die Erwerbungen konzentrieren sich auf diese, sowie auf die immer wieder auftauchenden unbekanntem Prägungen. Ein Teil des Bestandes hat der zur Zeit beste Kenner dieses Gebietes, Hans Ulrich Geiger, in seiner Monographie «Der Beginn der Gold- und Dickmünzenprägung in Bern»

<sup>1</sup> Vgl. dazu Schweizer Münzblätter 19, 1969, 66.

mustergültig aufgearbeitet. Vom selben Verfasser stammt auch der Abriß der bernischen Münzgeschichte im oben erwähnten Bildband.

Auch die Sammlung von *Helvetica* gehört zu den wichtigsten in der Schweiz. Sie wird von Verfassern einschlägiger Monographien immer wieder benutzt und ausgewertet.

Die orientalischen Münzen der vorislamischen Zeit wurden bereits oben erwähnt. Aus dem Bestand der *Islamica* veröffentlichte als Kostprobe G. C. Miles «Some Islamic Coins in the Berne Historical Museum» in der Schweizerischen Numismatischen Rundschau, 45, 1966, 131 ff. Dieses Gebiet wird nach wie vor von Hans A. Stettler betreut, der am 24. April 1968 seinen achtzigsten Geburtstag feierte. Er überprüft dank seiner arabischen Kenntnisse die Bestimmungen und sorgt für die Erweiterung des Bestandes, teilweise sogar durch eigene Schenkungen. Auswahl und Beschreibung der islamischen Prägungen im Jubiläums-Münzbuch hat er ebenfalls besorgt.

*Balázs Kapossy*

# ZUWACHSVERZEICHNIS

1967 und 1968

## Griechische Münzen

### Akarnanien



- 3119 Thyrrheion, um 350–300 v. Chr., AR Stater  
Vs. Pegasos n. l., ☉  
Rs. Kopf der Athena n. l., Beizeichen: Ohrschmuck  
Sternberg, Zürich. — Fr. Imhoof-Blumer, Die Münzen Akarnaniens, NZ 10,  
1878, 170, 8. — BMC —. SNG Kopenhagen, vgl. 408

### Makedonien

- 3120 Alexander d. Gr., 325–323 v. Chr., Alexandria, Tetradrachmon, AR  
Alter Bestand, irrtümlich als Fälschung ausgeschieden. — Newell, Demanhur,  
1614ff.

### Pontus



- 3121 Mithradates VI., 90–89 v. Chr., AR, Tetradrachmon. Datum: ΗΣ = Jahr 208,  
Α = 1. Monat  
Sternberg, Zürich. — Vgl. SNG v. Aulock 6678, 9. Monat

### Syrien



Nr. 3122

- 3122 Seleukos II. Kallinikos, 246–225 v. Chr., Nisibis, AR, Tetradrachmon  
Sternberg, Zürich. — Newell, WSM, 814

*Phoenikien*

- 3123 Geta, Tyros, 210/11 n. Chr., Billon, Tetradrachmon  
Sternberg, Zürich. — Bellinger, Syrian Tetradrachms, Num. Studies 3 (1940),  
300 Typ, Vs. stempelgleich mit Nr. 302 (Rs.: Herakles)

*Sogdiana*

- 3124 Hyrkodes, etwa 1. Hälfte 1. Jh. v. Chr., AR Drachme  
Kricheldorf, Stuttgart, Auktion 14, 7.–8. Juli 1964, 176. — BMC 1, Taf. 24, 8 Typ  
Cat. Indian Mus. Calcutta, S. 93, 1 ff., Taf. 15, 14

*Ägypten*



- 3118 Arsinoe II., 262 v. Chr., AV Oktadrachmon, 27,76 g  
Bank Leu, Zürich. — Sworonos, 471, Taf. 15, 13. — B. Kapossy, Münzen und Me-  
dailen im Bernischen Historischen Museum (1969), Nr. 25  
Geschenk des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums, 1967
- 3125 Nero, 56–57 n. Chr., Jahr 3, Billon, Tetradrachmon. Rs.: Agrippina  
Hirsch, München, Aukt. 51, 16. März 1967, 3028. — BMC 116. Milne, 131. Curtis,  
33
- 3126 Nero, 56–57 n. Chr., Jahr 3, Billon, Tetradrachmon. Rs.: Octavia  
Hirsch (wie oben), 3029. — BMC 119. Milne 133. Curtis, 133
- 3127 Hadrianus, 126–127 n. Chr., Jahr 11, AE Dichalkon. Rs.: Krokodil. Nomos Arsi-  
noitis  
Münzen und Medaillen AG/Bank Leu, Aukt. Sammlung Niggeler, 1966, 700. —  
BMC 74



Nr. 3128

- 3128 Hadrianus, 136–137 n. Chr., Jahr 21, AE Drachme  
 Vs.: <AVT> KAICTPAIAN AΔPIANOCCE B, Gewandbüste mit Lorbeer-  
 kranz n. r.  
 Rs.: Harpokrates im Tempel n. l., K A  
 36,3 mm, 26,32 g.  
*Unediert.* Sammlung Niggeler (wie oben), 718



- 3129 Antoninus Pius, 140–141 n. Chr., Jahr 4, AE Drachme. Rs.: Isis  
 34 mm, 26,33 g.  
 Sammlung Niggeler (wie oben), 727. *Unedierte Variante* zu Dattari 2641 (Vs. ohne  
 Lorbeerkranz)
- 3130 Antoninus Pius, 144–145 n. Chr., Jahr 8, AE Drachme. Rs.: Luna in cancro  
 Hirsch (wie oben), 3215. — BMC 1082 var. Dattari, 2964. Milne, 1811
- 3131 Antoninus Pius, 144–145 n. Chr., Jahr 8, AE Drachme. Rs.: Iuppiter in sagittario  
 Hirsch (wie oben), 3216. — BMC 1087. Dattari, 2973. Milne, 1811
- 3132 Antoninus Pius, 144–145 n. Chr., Jahr 8, AE Drachme. Rs.: Iuppiter in piscibus.  
 Hirsch (wie oben), 3217. — BMC 1090. Dattari, 2981 var. Milne, 1825
- 3133 Antoninus Pius, 148–149 n. Chr., Jahr 12, AE Drachme. Rs.: Thronende Isis mit  
 Harpokrates im Tempel, n. r.  
 Kricheldorf, Stuttgart, Liste 87, 1967, 194. — BMC 1195 Typ. Milne 2021
- 3134 Diocletianus, 291–292 n. Chr., Jahr 8, AE Tetradrachmon. Rs.: Harpokrates von  
 Pelusium, n. r.  
 Alter Bestand. — BMC —. Milne, 5021. Curtis, X-2005

#### *Kyrene*

- 3135 331–322 v. Chr., AV Litra. Vs.: Apollo Karneios. Rs.: Kyrene(?).  
 Sarrica, Florenz. — Naville, Monnaies d'or de la Cyrenaique, 56

### *Römische Münzen*

#### *Republik*

- 1158 C. Minucius Augurinus, 129 v. Chr., AR Denar.  
 Crippa, Milano, Liste 1, 1967, 37. — Sydenham, CRR, 463
- 1159 L. Aurelius Cota, 101 v. Chr., AR Denar.  
 Sarrica, Florenz. — Sydenham, CRR, 577
- 1160 L. Iulius L. f. Caesar, 94 v. Chr., AR Denar.  
 Sarrica, Florenz. — Sydenham, CRR 593 a

- 1161 L. Titurius Sabinus, 88 v. Chr., AR Denar.  
Sarrica, Florenz. — Sydenham, CRR, 700
- 1162 Octavianus/Agrippa, 38 v. Chr., AR Denar.  
Crippa, Milano, Liste 1 1967, 457. — Sydenham, CRR. 1331

*Kaiserzeit*

- 6510 Vespasianus, 71 n. Chr., AE As. Rs.: Tempel des Iuppiter Capitolinus  
De Nicola, Rom, Liste 2, 1968, 431. — C 486. RIC 496. Rs. Vgl. H. Jucker,  
JbBHM 1959/60, Taf. 2, 1, Rs. stempelgleich

*Orient*

*Ankauf aus Sammlung Reza Atighetchi*

	Gold		H./A. D.
'Abbāsiden	Al-Ma'mūn	o. O.	211/826
Sāmāniden	Nūḥ I. i. Naṣr II.	Nisābūr	340/952
	«	«	342/953
	Nūḥ II. i. Manṣūr	«	373/983
Fāṭimiden	Al-Ḥākim	Miṣr	407/1016
<u>Ghaznawiden</u>	Mas'ūd	Nisābūr	424/1032
	Mawdūd	Ghazna	434/1042
Kākwayhid	Abū-Manṣūr	Iṣfahān	435/1043
	Farāmarz		
Große Seljuken	Tughril-Beg	Nisābūr	439/1047
	Malik Shāh	«	474/1081
	«	«	475/1082
	«	«	484/1091
	Barkiyārūq	Iṣfahān	486/1093
	Sanjar	o. O.	o. D.
		(Iṣfahān?)	(498–511/1104–1117)
Shāhs von Khwārizm	'Alā al-Dīn	o. O.	o. D.
	Moḥammad	(heute Khiva)	(596–617/1199–1220)
Shāhs von Persien (Safawiden)	Abbas I. d. Große	Iṣfahān	o. D.
(Ḳadjāren)	Fatḥ 'Alī Shāh	Burujird	(996–1038/1587–1629)
	(Luristan)	(Persien)	1236/1820
	Nāṣir al-Dīn	Resht	1269/1852

*Geschenke Hans Stettler aus Sammlung Atighetchi*

	Silber		H./A. D.
Umayyaden	(Al-Walid oder	Wāsiṭ	96/714
	Sulaymān)	Al-Jazīra	129/746
	(Marwān II.)		

<i>Buwayhiden</i> (Būyiden)	'Aḡūd ad-dawlah « «	Arradjān Shīrāz	345/956 348/959
<i>Mongolen in Persien</i> (Ilkhāne)	Hūlāgū Arghūn Abū-Sa'id « «	o. O. Tabriz Sulṭāniya Bārān Shīrāz	o. D. (654-663/1256-1265) 688/1289 720/1320 729/1328 72x/zw. 1320-30
<i>Türkmenische Dynastie</i> «weißes Schaf»	Ya'qūb ibn Uzūn Ḥasan Rs. Überprägung durch seinen Neffen Rustam ibn Maḡṣūd	Tabriz	o. D. (883-896/1478-1490) (897-902/1491-1496)
<i>Shāhs von Persien</i> (Ṣafawiden)	Ismā'il I.	Herāt	916/1510